

Arbeitspapier 21.8.97
Gemeinsame Abschl u berkl rung
Gespräch mit Vorstand

- Die "Sanktionen" des Abendmahlsausschlusses und des Verbots vom Halten der Bibelstunde durch Roger Stegmann, werden hiermit aufgehoben. Roger Stegmann wird sofort in den Bibelstundenplan aufgenommen, indem der existierende Plan dahingehend abgeändert wird.

in Bibelstundenplan ab 01.01.98

- Helmut Bach ist, durch seine Mitgliedschaft in der Stadtmission Aachen, kein Mitglied der Stadtmission Köln-Zentrum.

evtl. „und Ursula Bach“

- Helmut Bach übernimmt keine Dienste mehr in unserer Gemeinde.

1. bis zur öffentlichen Bekanntgabe seiner Unrechtseinsicht.
2. nur auf Bitten von L (aktueller Prediger)
3. nur in dringenden F llen bei vorheriger mündlicher Abkündigung in der Gemeinde beim Gottesdienst.

- Wir werden in Zukunft versuchen Anfragen innerhalb der Gemeinde in mündlicher Form anzusprechen und zu lösen.

1. wenn dies sinnvoll und erfolgsversprechend erscheint, um zu einer Lösung zu kommen. Ansonsten halten wir uns das Recht vor, jederzeit wieder schriftlich zu agieren.

- ~~- Die Angelegenheit Helmut Bach ist mit dieser Abschl u berkl rung erledigt.~~

~~„in Bezug auf Elin“~~

- Der Friede in der Gemeinde wird hiermit wieder hergestellt sein.

„vorerst“

zu beiden D. & um Kopf u. Klappen

Vorstandsbeschlüsse m f man eigentlich akzeptieren = kein

Redigiplan

→ Bald bitte mit einbringen

Da durch die obigen abschließenden Feststellungen die Angelegenheit Helmut Bach beendet ist, kann jetzt der Scherbenhaufen, welcher durch diese und auch vorherige, nie bereinigte Ereignisse entstanden ist, fortgeräumt werden. Dazu sind vertrauensbildende Maßnahmen erforderlich.

Dazu gehört eine intensive Gemeindeberatung, wofür sich Bruder U als Gemeindebeauftragter der EG gut eignen würde. Bei dieser Gemeindeberatung könnte man die Ist-Struktur unserer Gemeinde analysieren und Wege finden, die ein besseres Miteinander in der Gemeinde bewirken könnten.

Es kann nicht weiter akzeptiert werden, daß Gemeindemitglieder, die Kritik äußern, direkt mit Repressalien durch den Vorstand, insbesondere durch den Vorstandsvorsitzenden rechnen müssen, weil sie mal ihre Meinung offen geäußert haben. Wir Menschen leben davon, daß uns Geschwister auch mal etwas negatives sagen und wir uns dieses zu Herzen nehmen sollten, um uns positiv zu verändern.

Ergänzung des Satzes: „...rechnen müssen,“ innerhalb und außerhalb des Vorstandes, „weil sie mal...“

anstelle des Satzes: „Wir Menschen...“

Es muß jederzeit in einer Gemeinde möglich sein, Kritik zu äußern zumal, wenn diese fundiert vorgebracht wird.

Auch der Vorstand steht nicht außerhalb jeglicher Kritik. Dies ist weder biblisch verboten noch reformatorisch begründbar.

F
(Vorstand)

Roger Stegmann

Zu Kenntnisnahme an:

Bruder T Bruder W Bruder V

Bruder U Bruder Z

in der Gemeinde beim Boten auslegen